



## **Abwesend**

### Mitglied

Christian Friedrich	abwesend
Anna Katharina Kassautzki	entschuldigt
Patrick Kunkel-Tammert	abwesend
Carola Rex	entschuldigt

### Protokollant/in

Michaela Böttger	entschuldigt
------------------	--------------

## **Verwaltung:**

Falko Ahlswede  
Angela Baas  
Jan Bruhnke  
Ines Gömer  
Thilo Kaiser  
Winfried Kremer  
Beate Schinkel  
Maren Stöwer  
Dieter Schick  
Steffen Winckler  
Erik Wilde  
Jeannette von Busse

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2020
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Information zum B-Plan 114
- 6 Planungsstand und mögliche Alternativen zur verkehrlichen Anbindung des Schulzentrums Ellernholzteich  
**Kurzinfo**

- 7 Informationen über den aktuellen Bearbeitungsstand sowie über die Einschätzung der Verwaltung hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit des Bauantrages Stralsunder Straße 47 und zum weiteren Verfahren  
**Kurzinfo**
- 8 Energetische Sanierung (Klimaschutz Neubau/Sanierung Theater)  
**Kurzinfo**
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 11 Beschlusskontrolle
- 12 Beratung der Beschlussvorlagen
- 12.1 Ergebnisse des Prüfauftrages der Bürgerschaft zu legalen Graffitiflächen in den Ortsteilen: Ostseevierviertel, Schönwalde II und Groß Schönwalde und Schönwalde I/Südstadt BV-P/07/0093 IV/07/0025
- 12.2 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2020 IV/07/0029
- 12.3 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2021 BV-V/07/0278
- 12.4 1. Änderung der Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen BV-V/07/0308
- 12.5 Modellprojekt "Zukunft des Wohnens in Greifswald - Mitten in Schönwalde I und II" BV-V/07/0305
- 12.6 Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 - Stralsunder Straße - BV-V/07/0296
- 12.7 Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 105 - Steinbeckervorstadt - BV-V/07/0297
- 12.8 Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105 - Steinbeckervorstadt - BV-V/07/0298
- 12.9 Bebauungsplan Nr. 105.1 - Steinbeckervorstadt/ Nord -, Aufstellungsbeschluss BV-V/07/0299
- 12.10 Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.1 - Steinbeckervorstadt/ Nord - BV-V/07/0300
- 12.11 Bebauungsplan Nr. 105.2 - Steinbeckervorstadt/ Ost -, Aufstellungsbeschluss BV-V/07/0301

- |       |   |                 |
|-------|---|-----------------|
| 12.12 | Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.2 - Steinbeckervorstadt/ Ost -   | BV-V/07/0302    |
| 12.13 | Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald<br><i>neue Version vom 10.11.2020</i>         | BV-V/07/0238-01 |
| 12.14 | Beschilderung zum Rauchverbot auf Greifswalder Spielplätzen<br><i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion</i>  | BV-P/07/0193-01 |
| 12.15 | Startschuss für einen modernen attraktiven Arbeitgeber<br><i>Fraktion BG/FDP/KfV</i>  | BV-P-ö/07/0016  |
| 12.16 | Tierschutzgerechte Hundesteuer<br><i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i>   | BV-P-ö/07/0018  |
| 12.17 | Nachhaltiges Management des städtischen Grundstücksvermögens<br><i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i>                             | BV-P-ö/07/0019  |
| 12.18 | 14. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2021-2023 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2021-2023) | BV-V/07/0316    |
| 12.19 | 10. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung Nr. B 1079-43/93 vom 25.11.1993 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald                | BV-V/07/0320    |
| 13    | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses  |                 |
| 14    | Ende der Sitzung  |                 |

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Liedtke eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Mitgliedern fest.

Herr Liedtke informiert über das Sicherheits- und Hygienekonzept des Bürgerschaftssaales.

---

### **2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Herr Liedtke informiert darüber, dass zu TOP 12.13 BV-V/07/0238-01 „Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ eine neue Version vorliegt.

Herr Liedtke lässt darüber abstimmen, die nachträglichen Vorlagen wie folgt aufzunehmen:

- BV-V/07/0316 „14. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2021-2023 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2021-2023)“ → Einordnung als TOP 12.18
- BV-V/07/0320 „10. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung Nr. B 1079-43/93 vom 25.11.1993 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ → Einordnung als TOP 12.19

Es wird sich darauf verständigt, die folgenden Vorlagen in der Behandlung vorzuziehen:

- TOP 12.17 → Behandlung unter TOP 12.0.1 BV-P-ö/07/0019 „Nachhaltiges Management des städtischen Grundstücksvermögens“
- TOP 12.13 → Behandlung unter TOP 12.0.2 BV-V/07/0238-01 „Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“
- TOP 12.18 → Behandlung unter TOP 12.0.3 BV-V/07/0316 „14. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2021-2023 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2021-2023)“
- TOP 12.19 → Behandlung unter TOP 12.0.4 BV-V/07/0320 „10. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung Nr. B 1079-43/93 vom 25.11.1993 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

---

### 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2020

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.09.2020 wird ohne Änderungen bestätigt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	2

---

### 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Herr Schröder meldet sich als Einwohner der Stadt zu Wort. Es geht um eine Information zu einem Prüfauftrag an die Verwaltung über Graffitiflächen. 3 Graffitiflächen werden angeboten. Die finanziellen Mittel in Höhe von ca. 6 T € werden bereitgestellt. Herr Schröder fragt an, warum die Flächen dort aufgestellt werden? Es handelt sich um die Standorte Sporthalle II, Nexösporthalle und das öffentliche WC am Südbahnhof. Herr Schröder gab den Hinweis, dass im Jugendclub Klex eine AG Graffiti besteht. Es sollte mal darüber nachgedacht werden, die Graffitiflächen kostenlos an die AG Graffiti zu übergeben.

Herr Schneider meldet sich als Einwohner der Stadt zu Wort. Er bewohnt mit seiner Familie ein Haus in der Bahnhofstraße. Gegenüber Gleis 4 wurde der B-Plan 98 in der Bürgerschaft beschlossen und befindet sich in der Umsetzung. Im B-Plan 98 ist eine zwingende Zweigeschossigkeit vorgeschrieben. Herr Schneider stellt eine Veränderung der Geschossigkeit fest und bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme. **Der Beschwerdebrief wird als Anlage beigefügt.** Die Verwaltung wird sich dazu schriftlich äußern.

Frau Buchholz ist Vorsitzende vom Kreisverband der Gartenfreunde in Greifswald und hat Fragen zur Verkehrsanbindung und zum Schulneubau in der Verlängerten Scharnhorststraße. Frau Buchholz versuche seit geraumer Zeit in Erfahrung zu bringen, wie weit in die Gartenanlage gebaut wird. Sie erhielt ein Schreiben von Frau von Busse, das beinhaltet, dass eine Gartenreihe (3 bis 4 Meter) für den Umbau benötigt wird. Sie bemängelt, dass im Vorfeld nicht mit dem Gartenvorstand gesprochen worden sei? Die Verwaltung wird die Fragen in den Tagesordnungspunkten 5 und 6 mit beantworten.

Anlage 1      Beschwerdebrief öffentlich

---

## 5 Information zum B-Plan 114

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden zusammen behandelt. Herr Wilde informiert zum B-Plan Nr.114 und mögliche Alternativen zur verkehrlichen Anbindung des Schulzentrums Ellernholzteich. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum B-Plan Nr. 114 wurde unter Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange im Februar und März dieses Jahres durchgeführt. Anhand der Stellungnahmen ergaben sich mehrere Hinweise, sodass in den Entwurf des B-Planes inhaltlich eingegriffen werden muss. Dazu müssen Gutachten in Bezug auf Hydrologie, die Geohydrologie, dem Umweltbericht, den artenschutzrechtlichen Fachbeitrag incl. der dazugehörigen Kartierungen angepasst oder erweitert werden. Anhand der verkehrlichen Erschließung wird deutlich, warum überhaupt eine Überarbeitung der Planung des Entwurfes im zweiten Durchgang notwendig ist. Die erneute öffentliche Beteiligung ist für das 2. Quartal 2021 angestrebt. Die Rechtskraft des B-Planes wird dann bis zum Ende des Jahres 2021 erwartet. Es gab eine Änderung zum Geltungsbereich. Der ursprüngliche Aufstellungsbeschluss sagt aus, die südlich der verlängerten Scharnhorststraße liegenden Flächen zu Wohnbauflächen zu entwickeln.

### **Die Präsentation wird als Anlage beigefügt.**

Herr Liedtke bittet um wesentliche Hinweise zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6. Herr Dr. Kasbohm fragt an, warum die Bushaltestelle nicht nördlich der verlängerten Scharnhorststraße gelegt wird? Frau Dr. Wölk weist darauf hin, dass der Einfahrtsbereich in die verlängerte Scharnhorststraße/Osnabrücker Straße nur 6 Meter beträgt, die Polizeiinspektion Anklam in ihrer Stellungnahme eine Breite von 8 Metern fordert. Des Weiteren fragt Frau Dr. Wölk an, ob aufgrund des Schulneubaus die Unterführung in der Osnabrücker Straße für den Radverkehr für ausreichend gesehen wird? Herrn Rappen ist es wichtig, dass viele Kleingärten erhalten werden. Er fragt an, warum der Busverkehr nicht komplett durch die verlängerte Scharnhorststraße geführt wird? Wenn der Bereich der Kleingartenanlage genutzt werden muss, ist dann der Geltungsbereich des B-Planes zu ändern?

Frau von Busse weist darauf hin, dass die Fragen heute nicht beantwortet werden können, da sie in weiteren Planungen untersucht werden müssen. Die Kündigungen an die Kleingartenbesitzer für die kompletten Gärten in der ersten Reihe sind noch nicht verschickt, da die Kleingartenanlage so lange wie möglich erhalten werden soll. Ein kompletter Ausbau der verlängerten Scharnhorststraße ist weder durch Planungen, noch finanziell untersetzt. Dies jetzt anzustreben, könnte sonst den Schulneubau verzögern. Herr Kaiser gibt Erläuterungen zum Planungsvorhaben. Dabei wurden folgende Punkte in der Planung bedacht:

- die Veränderung bzw. der Umbau der Osnabrücker Straße
- die Verbreiterung des Tunnels
- die Einhaltung der Abstandsflächen zur Deutschen Bahn
- der Baugrund in der verlängerten Scharnhorststraße
- Schaffung von Parkflächen für Lehrer

Anlage 1 Präsentation B-Plan 114 öffentlich

---

## 6 Planungsstand und mögliche Alternativen zur verkehrlichen Anbindung des Schulzentrums Ellernholzteich

---

## **7 Informationen über den aktuellen Bearbeitungsstand sowie über die Einschätzung der Verwaltung hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit des Bauantrages Stralsunder Straße 47 und zum weiteren Verfahren**

Herr Wilde gibt die Informationen. Es läuft ein Baugenehmigungsverfahren. Im Rahmen dieses Baugenehmigungsverfahrens läuft die Beteiligung des gemeindlichen Einvernehmens der Stadt. Die Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens erfolgt nach der Hauptsatzung durch den Hauptausschuss. Zu privat eingeholten Gutachten zur planungsrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens wird keine Stellungnahme abgegeben.

Frau Dr. Wölk fragt an, ob die Bauaufsichtsbehörde die Anfragen beantworten würde. Wie ist das weitere Vorgehen, falls der Hauptausschuss das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt? Wie wertet die Bauaufsichtsbehörde die unterschiedlichen Gutachten/Stellungnahmen von juristischer Seite und welche Auswirkungen haben das jetzt für weitere Vorgehen im Verfahren?

Herr Kaiser informiert, dass die Bauaufsichtsbehörde nur den Antrag bewertet. Für das gemeindliche Einvernehmen ist die Gemeinde zuständig.

---

## **8 Energetische Sanierung (Klimaschutz Neubau/Sanierung Theater)**

Herr Kremer informiert über die energetische Sanierung des Theaters. Dabei sollten zwei unterschiedliche Bauteile Beachtung finden.

1. Der Altbau aus 1913, der erhalten bleibt.
2. Der Anbau - dort ist der Abriss vorgesehen.

Beim Altbau kann wenig energetisch getan werden, da er unter Denkmalschutz steht und Abstimmungen mit dem LAKD laufen. Beim Neubau ist alles auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Frau Hübner fragt an, ob eine lokale Energiegewinnung am Gebäude evtl. angebracht wird? Das kann erst mit den weiteren Planungen beantwortet werden.

---

## **9 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schick möchte über zwei Punkte informieren.

1. Die Grünflächen in der Salinenstraße

Die Grünflächen wurden kontrolliert und Bildmaterial gefertigt. Es konnten keine Feststellungen gemacht werden. Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann wird die entsprechenden Fotos an die Bürgerschaftskanzlei schicken und dem Tiefbauamt zur Verfügung stellen. **Das Bildmaterial wird als Anlage beigefügt.**

2. Grundsatzbeschluss „Reduktion der Lichtverschmutzung“ aus dem Jahr 2019 Die Hinweise aus den Fraktionen werden umgesetzt. Dazu einige Beispiele: Die Abschaltung jeder 2. Straßenlaterne erfolgt in der Zeit von 20:15 Uhr - 06:00 Uhr. Bei allen Neubaumaßnahmen werden warmweiße LED-



Beleuchtungsmittel eingesetzt. Weiterhin werden geeignete Bereiche mit Solarbeleuchtung versehen (Beispiel ist die neue Beleuchtung in der Stralsunder Landstraße).

Frau Damm fragt an, ob die Straßenbeleuchtung auf die Verkehrsfläche gerichtet ist?

Herr Schick informiert, dass die direkte Beleuchtung auf die Verkehrsfläche erfolgt. In der Salinenstraße befinden sich noch Straßenlaternen mit indirekter Beleuchtung. Der Dom wird indirekt beleuchtet. Im Bereich Schuhhagen befinden sich zwei Bodenstrahler (sind defekt- werden nicht mehr repariert). Das Rubenowdenkmal wird durch Bodenstrahler angeleuchtet.

Anlage 1 Bildmaterial öffentlich

---

## **10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden**

Keine

---

## **11 Beschlusskontrolle**

Die schriftlich eingegangenen Fragen zum Stand des Beschlusses BV-P/07/0155 „Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung des Nahverkehrsplans“ von Herrn Dr. Kasbohm werden schriftlich beantwortet.

1. An welche Linie soll die Schmiede in Eldena angebunden werden und wann beginnen dort die Baumaßnahmen am Park & Ride Parkplatz? Sind die notwendigen Zeitpläne für die Änderung der Konzession noch machbar (s. Pkt. 2 der Vorlage)?
2. Wie weit ist der Zeit- und Kostenplan zum Nahverkehrsplan und wie weit ist der Zeitplan für die Umsetzung der Barrierefreiheit aller Haltestellen in Greifswald (s. Pkt. 3 der Vorlage)?
3. Wie weit ist die Stellenbesetzung für eine Verkehrsplanerin und welche Mittel wären für 2021/22 in den Haushalt einzustellen (s. Pkt. 4 der Vorlage)?

**Die schriftliche Beantwortung wird als Anlage beigefügt.**

Anlage 1 schriftliche Beantwortung öffentlich

---

## **12 Beratung der Beschlussvorlagen**

---

### **12.1 Ergebnisse des Prüfauftrages der Bürgerschaft zu legalen Graffitiflächen in den Ortsteilen: Ostseeviertel, Schönwalde II und Groß Schönwalde und Schönwalde I/Südstadt BV-P/07/0093**

**IV/07/0025**

Zum Ergebnis des Prüfauftrages der Bürgerschaft informiert Frau Gömer, dass das Straßenbauamt Neustrelitz den Fußgängertunnel in der Pappelallee für die Nutzung als Graffitifläche nicht freigegeben hat.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

---

## **12.2 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2020**

**IV/07/0029**

Frau Schinkel informiert zur Mittelbewilligung der Sanierungsprogramme 2020. Die eigentlichen Zuwendungsbescheide liegen noch nicht vor. Wichtig für die Stadt ist, dass die Grundschule samt Hort/Sporthalle eine fast 100%-ige Förderung durch das Land/Bund erlangen konnte. Die Zahlen in der Anlage sind reine Finanzhilfen vom Bund/Land. Für die Sanierung Innenstadt/Fleischervorstadt sind im Jahr 2020 nicht 10,4 Mio €, sondern 15,6 Mio € Fördermittel zur Verfügung gestellt worden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

---

## **12.3 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2021**

**BV-V/07/0278**

Frau Schinkel bringt die Beschlussvorlage ein. Sie schlägt vor, für das Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt keine Fördermittel zu beantragen. Weiterhin wird vorgeschlagen, Fördermittel für die Sanierung der Kindertagesstätten in Schönwalde I und II und die Erweiterung der Straßen Makarenkostraße/Ernst-Thälmann-Ring beim Land/Bund zu beantragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

---

## **12.4 1. Änderung der Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen**

**BV-V/07/0308**

Herr Winckler bringt die Beschlussvorlage ein. Mit dem vorliegenden Beschlussentwurf wird eine Änderung des Satzungstextes vorgenommen. Der technische Teil umfasst die Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2021 - 2023.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	5

---

**12.5 Modellprojekt "Zukunft des Wohnens in Greifswald - Mitten in Schönwalde I und II"****BV-V/07/0305**

Herr Kaiser bringt die Beschlussvorlage ein. Es wurden vier Handlungsfelder definiert.

1. Wohnen
2. Grün- und Freiflächen
3. Bildung, Sport und soziales Leben
4. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

In der Beschlussfassung unter Punkt 2 definiert ist der Bereich südlich der Lise-Meitner-Straße. Dort werden die sogenannten Hofhäuser als 1. Maßnahme in Schönwalde I umgesetzt.

Frau Dr. Wölk hat eine Nachfrage zur Lise-Meitner-Straße. In diesem Bereich sollten Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser entstehen. Die WGG hat einen Antrag für die Förderrichtlinie Wohnungsbau „sozial“ gestellt. Sie bittet um eine kurze Erläuterung.

Herr Kaiser informiert, dass es eine städtebauliche Idee gibt, wie dort die Häuser entstehen können.

- Neben diesen verschachtelten Hofhäusern ist ein Wohnkörper geplant, indem sozialer Wohnungsbau stattfinden kann.
- Die anderen Wohngebäude sollten ebenfalls über die 2. Schiene gefördert werden.
- Abstimmungen mit dem Bauministerium müssen noch geführt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

---

**12.6 Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3****BV-V/07/0296****- Stralsunder Straße -**

Herr Liedtke informiert, dass die Tagesordnungspunkte 12.6.-12.12. durch Herrn Wilde gesamt vorgestellt werden. Die Abstimmung der Tagesordnungspunkte erfolgt separat.

Herr Wilde bringt die Beschlussvorlagen ein. Im östlichen Teil der Steinbecker Vorstadt ist es erforderlich, das Plangebiet insgesamt aufzuteilen. Der B-Plan deckt bisher nicht gesamten östlichen Teil ab. Die gesamte städtebauliche Entwicklung der Steinbecker Vorstadt orientiert sich an dem von der Bürgerschaft beschlossenen Masterplan. Favorisiert wurde durch die Bürgerschaft die 1. Variante. Dementsprechend sind die hier eingebrachten und zur Diskussion stehenden Beschlüsse der erste Schritt zur Umsetzung des Masterplanes.

Herr Rappen wird den Beschluss zu den Veränderungssperren nicht zustimmen.

Herr Kaiser informiert, dass die Änderungen zu den Veranstaltungsflächen in dieser Beschlussvorlage bereits vorgenommen wurden.

Herr Dr. Bittner fragt an, warum wurde der B-Plan Nr. 105 in seinen Grenzen geändert? Herr Wilde informiert, dass man sich nicht zwingend an die Grundstücksgrenzen orientieren muss. Die Planungshoheit liegt bei der Stadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	5	0

---

**12.7 Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 105 - Steinbeckervorstadt -** **BV-V/07/0297**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	1	6

---

**12.8 Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105** **BV-V/07/0298**  
**- Steinbeckervorstadt -**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	5	1

---

**12.9 Bebauungsplan Nr. 105.1 - Steinbeckervorstadt/  
Nord -, Aufstellungsbeschluss**

**BV-V/07/0299**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	5

---

**12.10 Satzung über die Veränderungssperre für den  
Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.1 -  
Steinbeckervorstadt/ Nord -**

**BV-V/07/0300**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	4	1

---

**12.11 Bebauungsplan Nr. 105.2 - Steinbeckervorstadt/  
Ost -, Aufstellungsbeschluss**

**BV-V/07/0301**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	5

---

**12.12 Satzung über die Veränderungssperre für den  
Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.2 -  
Steinbeckervorstadt/ Ost -**

**BV-V/07/0302**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	5	0

---

**12.13 Satzung zum Schutz und zur Nutzung der  
öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und  
Hansestadt Greifswald**

**BV-V/07/0238-  
01**

Herr Schick bringt die Beschlussvorlage ein.  
Die Satzung ist überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.  
Berücksichtigung findet in der Vorlage:

- das Rauchverbot auf Spielplätzen
- die Verunreinigung auf Grünflächen

Die Änderungen wurden in einer Synopse dargestellt.

Herr Dr. Kasbohm weist daraufhin, dass einige Punkte zur Satzung noch unklar sind. z.B. zum Badeverbot in Teichen, Gräben und anderen Wasserflächen.

Frau Dr. Wölk stellt fest, dass die Formulierung der neuen Satzung sehr stark mit Verboten verbunden ist, wie. z.B. die zeitliche Nutzungseinschränkung auf Spielplätzen und das Betteln in Grünanlagen. Frau Dr. Wölk weist darauf hin, dass der § 3 an vielen Stellen sehr restriktiv ist und spricht sich dafür aus, den § 3 in der alten Formulierung zu lassen. Sie wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Rappen ist der Meinung, dass die Satzung in die richtige Richtung geht. Herr Rappen gab den Hinweis, in den Grünanlagen auf die Verbote hinzuweisen. Die Kontrollen sind in diesen Bereichen zu intensivieren. Die Ahndung von Verstößen ist mit einer großen Spanne angegeben und sollte teilweise konkretisiert werden.

Herr Schick merkt an, dass im § 3 feste Regelungen dargestellt wurden. Sollten diese Regelungen in den politischen Gremien dann abgemildert werden, muss letztlich durch die Bürgerschaft beschlossen werden. Zum Thema „Grillplätze“ weist Herr Schick darauf hin, dass es in der Stadt keine ausgewiesenen Grillplätze gibt. Das Grillen am Museumshafen ist im Nachhinein zu einem Problem geworden, was die Müllentsorgung betrifft. Es wurden entsprechende Tonnen aufgestellt, aber mit mäßigem Erfolg. Die Kosten in diesem Bereich haben Ausmaße angenommen. Herr Schick informiert, dass die Benutzungszeiten der Spielplätze zur Sitzung des Hauptausschusses angepasst werden können.

Herr Dr. Bittner hat zwei grundlegende Bedenken. Zum ersten ist die Verbotsliste bereits angesprochen worden und zweitens, worauf bezieht sich die Satzung eigentlich? Herr Dr. Bittner wird die Vorlage in dieser Fassung nicht zustimmen. Wird eine Überarbeitung der Satzung vorgenommen, erfolgt eine neue Abstimmung in der Fraktion.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	5	3

---

## **12.14 Beschilderung zum Rauchverbot auf Greifswalder Spielplätzen**

**BV-P/07/0193-01**

Frau Wisnewski bringt die Beschlussvorlage ein. Es wird auf eine eindeutige Beschilderung zum Rauchverbot auf Greifswalder Spielplätzen hingewiesen. Eine Erweiterung der Beschilderung vor den Schulen und Sportplätzen wurde vorgeschlagen.

Herr Rappen gab den Hinweis, Alkohol und andere Rauschmittel mit aufzunehmen. Herr Liedtke bittet um die Ergänzung „Hundekotverbot für den Bereich des Spielplatzes“.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

## 12.15 Startschuss für einen modernen attraktiven Arbeitgeber

**BV-P-ö/07/0016**

Herr Radicke bringt die Beschlussvorlage ein. Das Ziel ist, nochmals zu schauen, ob die Bedingungen für die Mitarbeiter in den städtischen Betrieben und in der Verwaltung noch optimiert werden können.

Herr Dr. Kasbohm wird diese Beschlussvorlage unterstützen.

Frau Wisnewski bittet um die Streichung des Punktes „Entwurf von Konzepten“. Es sollte eine andere Möglichkeit gefunden werden.

Herr Dr. Valentin bittet um Ergänzung in Bezug auf die arbeitsrechtlichen, arbeitsschutzrechtlichen und datenschutzrechtlichen Fragen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

## 12.16 Tierschutzgerechte Hundesteuer

**BV-P-ö/07/0018**

Frau Hübner bringt die Beschlussvorlage ein. Um eine problematische Hundehaltung zu vermeiden, soll über das Instrument der Hundesteuer ein Anreiz geschaffen werden und zwar die Hundesteuer für zwei Jahre zu erlassen. Es soll eher auf Hunde aus dem Tierschutz zurückgegriffen werden als auf Hunde, die aus Vermehrungen stammen.

Frau von Busse merkt zu den finanziellen Auswirkungen an, dass aus Sicht des Hundehalters der Betrag der Hundesteuer vielleicht nicht der wesentliche Punkt ist. Aus Sicht der Stadtverwaltung kann im Moment auf diese Einnahme nicht verzichtet werden. Zurzeit gibt es 32 steuerbefreite Hunde in Greifswald. Des Weiteren gibt es eine 6-monatige Steuerbefreiung für Hunde, die aus dem Tierheim adoptiert wurden.

Herr Rappen sieht keinen Regelungsbedarf und wird die Beschlussvorlage nicht zustimmen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	5	3

---

**12.17 Nachhaltiges Management des städtischen Grundstücksvermögens****BV-P-ö/07/0019**

Frau Hübner bringt die Beschlussvorlage ein. Die Flächen unserer Stadt sind endlich und eine wichtige Ressource, die nicht vermehrbar ist. Um die Ressourcen dauerhaft zu erhalten, ist es wichtig, mit Hilfe dieses Beschlusses weitere Grundstückverkäufe zu vermeiden und das Grundstücksvermögen der Stadt eben durch diese Verkäufe zu verringern. Es soll auf Vermietung, Verpachtung und Erbbaurechtsverträge zurückgegriffen werden. Die Handlungsfähigkeit der Stadt sollte dadurch erhalten bleiben. Frau Hübner bittet zur Gestaltung um Anregungen.

Frau Schinkel möchte dazu einen Hinweis geben. Im städtebaulichen Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt ist die Kommune verpflichtet, privatisierungsfähige Objekte zu veräußern. Sie bittet um darum, das Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt aus der Vorlage herauszunehmen.

Herr Kremer stellt in Frage, ob Erbbaurecht für den städtischen Haushalt günstiger ist als der Verkauf. Beim Verkauf von Grundstücken wäre dann die Kreditierung hinfällig.

Herr Rappen äußert seine Bedenken und sieht keine Notwendigkeit, das zu verändern und stimmt der Beschlussvorlage nicht zu.

Frau Dr. Wölk findet den Ansatz der Vorlage prinzipiell sehr gut. Sie stellt fest, die Grundstücke werden immer teurer. Langfristig ist es für die Stadt eine gute Strategie, Boden und Grundstücke zu behalten und auch für die Bürger möglichst lange und günstig Wohnraum oder Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Frau Dr. Wölk unterstützt die geltende Beschlussvorlage. Langfristig sollte überlegt werden, den Erbbauzins attraktiver zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	5	2

---

**12.18 14. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2021-2023 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2021-2023)****BV-V/07/0316**

Herr Schick bringt die Beschlussvorlage ein. Die derzeitige Straßenreinigungsgebührensatzung ist zeitlich begrenzt und läuft am 31.12.2020 aus. Die 14. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung gilt für die Jahre 2021-2023. Die rückwirkende Kalkulationsperiode ist Grundlage für die Kalkulation der Gebührenhöhe der jetzigen Reinigungsgebühr.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------



12	0	1
----	---	---

---

**12.19 10. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung Nr. B 1079-43/93 vom 25.11.1993 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**BV-V/07/0320**

Herr Schick bringt die Beschlussvorlage ein. Die Definition der Anlieger an öffentlichen Verkehrsflächen muss aufgrund eines aktuellen Gerichtsbeschlusses angepasst werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

---

**13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses**

Herr Prof. Dr. Sturm-Kuhlmann hat eine Nachfrage zum Bauvorhaben am Hansering. Es ist ein hoher Rückstau in der Stralsunder Straße zu verzeichnen. Hat sich die Stadtverwaltung Gedanken gemacht, um diesen Stau entgegenzuwirken?

Frau Dr. Wölk fragt an, ob eine Verbesserung relativ schnell herbeigeführt wird, um einen Verkehrsstau in diesem Bereich zu vermeiden? In Vorbereitung auf die Haushaltsgespräche bittet Frau Dr. Wölk um die Liste mit den geplanten Straßenbaumaßnahmen. Weiterhin fragt Frau Dr. Wölk, ob im Ostseevierviertel (hauptsächlich in der Knud-Rasmussen-Straße) die Möglichkeit besteht, Container aufzustellen, um es den Anwohnern zu erleichtern, das Laub in diesem Bereich abzutransportieren.

Herr Liedtke ergänzt, dass die Thematik bereits in der OTV Ostseevierviertel angesprochen wurde und als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Frau von Busse merkt an, dass durch die Verwaltung bereits eine schriftliche Stellungnahme zur Thematik Laub abgegeben wurde. Eine nochmalige Prüfung wird erfolgen. Hinsichtlich der Straßenbaumaßnahme am Hansering, war es nicht so geplant. Die Baumaßnahme an der Ortsumgebung konnte nicht planmäßig beendet werden. Das Straßenbauamt Neustrelitz hatte vorab verbindlich zugesichert, dass bis zum 30. Oktober 2020 ihre Baumaßnahmen asphaltseitig abgeschlossen sein werden. Es kam zu Verzögerungen. Im Moment müssen noch drei Anschlussstellen fertiggestellt werden. Bis Ende November 2020 sollen die Arbeiten komplett fertiggestellt werden. Im Hansering besteht derzeit eine zeitweilige Ampelregelung, um eine zweite Fahrspur über eine gewisse Bauzeit zur Verfügung zu stellen. Zum Ende dieser Woche soll die halbseitige Sperrung mit der Ampel aufgehoben werden. Die Fußgängerampel zur Knopfstraße wird beibehalten.

Herr Rappen informiert, dass im Bereich Grimmer Straße/Loitzer Landstraße Wertstoffcontainer stehen und dadurch eine Sichtbehinderung beim Abbiegen vorliegt. Er fragt an, ob die Wertstoffcontainer umgesetzt werden können? Herr Rappen fragt an, ob im nächsten Bauausschuss eine Information erfolgen kann, um die Ausbreitung der Wildschweine im Stadtgebiet einzudämmen? Im Finanzausschuss wurde der Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes vorgestellt. Die dort verankerten Maßnahmen sind mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Herr Rappen schlägt vor, Vertreter vom Abwasserwerk in den nächsten Bauausschuss einzuladen. Weiterhin hat Herr Rappen die Thematik Vandalismus als auch körperliche Gewalt im Dubnaring angesprochen. Es sollte vom Bauausschuss das Signal ausgehen, dass dort jetzt Handlungsbedarf besteht. Herr Liedtke und Herr Dr. Kasbohm werden sich mit Frau Köppe/Frau Siekmeier in Verbindung setzen, um die Maßnahmen im Bauausschuss vorzustellen.

Herr Liedtke merkt an, in Bezug auf die Unruhen im Dubnaring die Problematik „Videoüberwachung/Störungen“ wieder aufzunehmen.

Frau von Busse informiert, dass beim Stellplatz für Wertstoffcontainer im Bereich Grimmer Straße/Loitzer Landstraße eine Optimierung geprüft werden kann. Zur Thematik „Wildschweine“ hat Frau von Busse vorgeschlagen, eine Information im nächsten Ausschuss einzubringen.

---

## **14 Ende der Sitzung**

Die Sitzung wird um 21:33 Uhr beendet.

Vorsitz:

Protokollant/in:

---

Jürgen Liedtke

---

Astrid Jarling